BT 15.3.71

Veranstaltungen

Pfadfinderabteilung Hochwacht Baden dankt Freunden und Gönnern

Seit Beginn unserer zweiten Sammlung für den Heimbau sind uns in den letzten Wochen wiederum erfreulich viele grosse und kleine Spenden überwiesen worden, sei es in ‚barer Münze' oder in Form von Materialien. Wir möchten es nicht unterlassen, an dieser Stelle allen privaten Spendern, allen Industriebetrieben und Gewerbetreibenden für ihre grosszügigen Gaben herzlich zu danken.

Da uns zur Bezahlung unserer Restschuld noch ein grosser Betrag fehlt, hoffen wir auch weiterhin auf das Wohlwollen von Freunden und Gönnern.

Weitere Spenden sind zu richten: Postcheckkonto 50-14868 / Neues Heim der Pfadfinderabt. Hochwacht Baden.

Ob wir die fehlende Summe noch zusammenbringen?

Pfadfinderabteilung
Hochwacht Baden

Jungwacht Baden
Pfadfinderabteilung Hochwacht Baden

5400 Baden,
30. Sept. 1971

Liebe Jungwächter, Pfader und Wölfe,
liebe Ehemalige und Freunde,
liebe Eltern,

endlich ist es soweit!! Wir können unser neues Heim am 23. Oktober einweihen. Mit einem kleinen Fest wollen wir diesen "denkwürdigen" Tag feiern. Wir laden Sie bereits jetzt recht herzlich dazu ein und verraten Ihnen deshalb das Programm:

Einweihung des Jugendzentrums
Samstag, 23. Oktober 1971
****

ab ca. 13.30 Uhr spielt die Clairongarde der Jungwacht auf verschiedenen Plätzen der Innerstadt.

um 15.00 Uhr findet vor dem neuen Jugendzentrum auf der Allmend (hinter den Tennisplätzen, beim alten Pfadiheim) die offizielle Einweihung statt.
Anschliessend:
- freie Besichtigung des Heimes
- Festwirtschaft
- Kaffeestube
- Gulaschkanone
- "Vita-Parcours" für die Eltern
- Diskussion mit Führern
- Treffen mit Ehemaligen
- Ueberraschungen
etc.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Fest und verbleiben mit freundlichen Grüssen

Scharleitung der
Jungwacht Baden

Abteilungsleitung der
Pfadfinderabt. Hochwacht Baden

PS: Auch an die Philatelisten haben wir gedacht! Anlässlich der Einweihung werden wir für die grossen und kleinen Märkeler die beliebten, aber seltenen, Kehrdruckmarken verkaufen. Es stehen drei verschiedene Ausgaben (1960, 1968, 1970) zur Auswahl, und die Briefmarken sind in Sätzen, auf Spezielbrief oder Sammlerbögli und beliebig einzeln in Viererblöcken zu haben.

Roland Demuth
stud. HLK
Martinsbergstr.37

5400 Baden

Baden, 22.10.69

Pfadfinderabteilung
"Hochwacht" Baden
z.H. des Abteilungsleiters
Herrn Martin Landolt
Rütistrasse 16

5400 B a d e n

Lieber Mungo,

Verschiedene Meinungsunterschiede zwingen mich, als Pfadivertreter für die Heimbausitzungen sofort zurückzutreten. (Ich bin auch schon lange nicht mehr aktiver Führer der Abteilung) Ein Grund dürfte Dir allerdings klar sein!!(Konsequenz vom Gespräch, am Freitag, 17.10.69 , 14 Uhr 35 Scheibenstand Baden, zwischen Dir und mir.)

Ich bitte Dich desshalb, mich in Zukunft für Heimbausitzungen nicht mehr einzuladen.

Mit freundlichen Grüssen

*. Demuth & Pippe

Copie z.Kt. an

Purzel
Ratz
Pfiff

Pfadfinderabteilung
«Hochwacht»
5400 Baden

Herrn
Dr. Peter Grünig
Obere Kehlstr. 4
5400 Baden

Baden, 2. Nov. 69

Sehr geehrter Herr Dr. Grünig

Erlauben Sie mir, dass ich Sie noch höflich darauf hinweise, dass Ihr schwerwiegender Vorwurf, den Sie an der Elternkommissionssitzung vom 13.1o.69 gegen mich erhoben haben, ich hätte mich als Abteilungsleiter betreffend Heimbau undemokratisch und unkorrekt verhalten, faktisch nicht zutrifft und rechtlich unhaltbar ist.

Mit freundlichen Grüssen

M.Landolt

unter uns gesagt

Brief des Abteilungsleiters an die Führer der Pfadfinder-Abteilung Hochwacht Baden

Baden, November 1969

Liebe Führerinnen und Führer

Aus dem beiliegenden Brief erseht Ihr, dass ich mich vom Abteilungsleiteramt zurückziehe.

Es ist mir dabei zumute wie einer abgeschirrten, alten Stute, die Tag für Tag und über Jahre am Karren zog, nun aber einfach nicht mehr will, weil sie nicht mehr kann. Sie hat ausgedient. Ihr Wiehern ist verklungen. Das Ausschlagen hat sie verlernt.

So möchte ich mich denn von Euch allen verabschieden und Euch für Euere Mitarbeit in der Abteilung herzlich danken. Ich habe in meiner langen Pfadizeit unheimlich viel erlebt, das mir immer wertvoll sein wird.

Wenn ich noch einen Wunsch äussern darf, so bitte ich Euch um eines :

Helft dem neuen Gespann, Eueren Stufenleitern, den Karren auf der holperigen Strasse weiterziehen und erneut in Schwung bringen. Bitte lasst Euch alle miteinspannen !

Ich wünsche Euch eine tolle Fahrt und grüsse Euch freundlich

Mungo

Mungo

bitte nachschicken 50

Startschuss für das Jugendzentrum «Allmend»

Erster Spatenstich für das Gemeinschaftswerk der Jungwacht und der Pfadfinder

(-y) Mit drei quitschenden, grunzenden, schön rosaroten Ferkelchen warben am Samstagnachmittag die Badener Pfadfinder und Jungwächter in der Badener Innenstadt für das Fest, das die beiden Jugendorganisationen beim Pfadiheim auf der Allmend anlässlich des ersten Spatenstichs für das neue Jugendzentrum veranstalteten.

Wer der Einladung zur Festivität auf dem Rütibuck trotz verteufelt ungemütlichem Wetter folgte, wurde vor dem Pfadiheim vom Duft anmächelig bruzelnder Spanferkel empfangen, Bier, Wein und Kaffee standen bereit und wurden von Jungpfadfinderinnen serviert und der alte Holzbau bei den Tennisplätzen erzitterte unter dem Dröhnen stereophoner Beatmusik.

Eingeleitet von den Fanfaren und Trommeln der Jungwächter begann dann gegen vier Uhr die Zeremonie des ersten Spatenstichs. Gartenarchitekt Albert Zulauf, der Präsident der Baukommission schilderte in kurzen Worten die fünfjährige Leidensgesichte dieses Gemeinschaftswerkes von Pfadfinder und Jungwächter; der nun nach dem Schneegestöber plötzlich aufhellende Himmel schien ihm symbolisch zu sein für das lange Auf und Ab in der Planung, die nun zu einem glücklichen Ende geführt werden konnte.

Das Jugendzentrum, für dessen Bau viele Firmen gratis Material wie Zement, Betoneisen und Bachsteine in grossen Mengen zur Verfügung gestellt haben, soll im Herbst bezugsbereit sein. Das heisst: Wände, Decken und Dach werden erstellt sein; den eigentlichen Innenausbau werden die Pfadfinder und Jungwächter nach eigener Phantasie vornehmen können. Die sechs Räume für die Jungwacht und die acht Zimmer für die Pfader sollen den persönlichen Stempel ihrer Benützer tragen.

Zusammen mit Pater Breitenmoser als Vertreter der Jungwacht und dem Pfadfinderführer Urs Wanner stach sodann Baukommissionspräsident Zulauf den Spaten ins Rütibuckerdreich und beförderte die erste Schaufel regenwurmdurchsetzter Humus unter dem Schnee hervor an die Oberfläche. Nach diesem ersten Spatenstich werden nun in einer Woche die eigentlichen Bauarbeiten für das Haus beginnen, dessen Finanzierung zu einem grossen Teil, aber noch nicht vollständig gesichert ist.





Nicht zum Besuch des Kurzentrums, sondern des ersten Spatenstichs für das neue Jugendzentrum Allmend wollten die zwei Ferkel animieren (Bild links) — Gartenarchitekt Zulauf und Pater Breitenmoser beim historischen Akt des Spatenstichs.

BT 6.4.70